

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Sachliche Abwägung erforderlich

Wer bestellt, bezahlt. Dieser Satz, der auch als das „Konnexitätsprinzip“ bezeichnet wird, galt bisher in Ettlingen unbestritten für alle sogenannten „vorhabenbezogenen Bebauungspläne“. Denn natürlich ist es sinnvoll, einem Investor aufzugeben, alle erforderlichen Unterlagen zur Genehmigung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes auf seine Kosten bereitzustellen und damit nicht die Allgemeinheit zu belasten. Allerdings: das muss nicht zwangsläufig so sein. Damals, bei der Auflegung des Bebauungsplanes hätte jede Gruppe des Gemeinderates beantragen können, dass die Stadt eines oder mehrere Gutachten bezahlt. Das ist aber nicht erfolgt.



Nun liegen die Unterlagen vor und es wäre nicht angemessen, ein Gutachten zum „oberen Albgürtel“ allein deshalb in Frage zu stellen, weil der Investor pflichtgemäß die Kosten getragen hat. Denn es geht nicht um den Auftraggeber der vorliegenden Gutachten, sondern um den Inhalt. Hier ist anzusetzen und genau hier gibt es noch eine Reihe von Fragen, die auch von den Anwohnern im Rahmen der Offenlage aufgeworfen wurden. Die Antworten auf diese Fragen und auf die Fragen des Rates selbst müssen nun dem Gemeinderat dargelegt werden. Sollten die Fragen nicht zufriedenstellend geklärt werden, steht es dem Rat frei, weitere Experten zu Rate zu ziehen. Dies alles ist im Übrigen Teil des normalen Abwägungsprozesses über den Bebauungsplan, der auch ohne weitere Anträge hoffentlich zu einer sachbezogenen Lösung führt.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

www.cdu-ettlingen.de



Mit uns für die Zukunft.

Wie sollte das zukünftige Wohnflächen-Konzept für Ettlingen aussehen ?

Wie den BNN am 15.08.2013 zu entnehmen war, hat das Planungsamt der Stadt eine Studie zum Wohnflächenpotential Ettlingens erstellt.

Für kommunalpolitische Diskussionen und Entscheidungen ist hier eine sehr hilfreiche Grundlage geschaffen worden.

Herausgearbeitet wurden hierbei u. a.

- freie Flächen, die zu einer Wohnbebauung geeignet sind
- Voraussetzungen hierfür (Planungsrecht, Eigentumsituation etc.)
- eine Priorisierung und deren Begründung

Es zeigten sich in der Studie auch Fakten, die bemerkenswert sind, z. B.:

- a) von 1960 bis 2010 reduzierte sich die Belegziffer einer Wohnung von 3,8 auf 2,1 Personen
- b) die Zahl der Wohnungen verdoppelte sich nahezu von 1970 bis 2010, während die Bevölkerung nur um 24 % zunahm

Die Zeiten für die Ausweisung großer Baugebiete sind sicherlich vorbei, aktuell stehen die *Vorhabenbezogenen Bebauungspläne*, die *Umnutzung von Flächen zur Wohnbebauung* und das *Schließen von Baulücken an*. Ettlingen weist eine privilegierte Lage auf und sollte sich mit einer guten Infrastruktur weiterentwickeln und zukunftsfähig sein. In Ergänzung der Ausführungen unseres Kollegen Hadasch vor einer Woche ist auch die Bevölkerungsentwicklung von Bedeutung. Die Studie weist als Ziel eine konstante Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren aus. Tatsache ist aber auch, dass wir bei aktuell 1,3 Kindern pro Familie ein abnehmendes Volk sind. Diese gegensätzlichen Fakten sollten näher bewertet werden und das Ergebnis in die Planungen einfließen.

Peter Adrian, Ortschafts- und Gemeinderat Bruchhausen

Blick in den Herbst

Kommende Woche sind die Sommerferien zu Ende und der Gemeinderat setzt mit Ausschusssitzungen seine Arbeit fort. Kommunalpolitische Themen, denen wir Grüne besondere Aufmerksamkeit widmen werden, sind die Mitte August vorgestellte Studie zum Wohnflächenpotential in Ettlingen, die Lärmaktionsplanung der Stadt, sowie der Klimaschutz.



Für uns Grüne haben Nachhaltigkeit und ein schonender Umgang mit unseren Ressourcen einen hohen Stellenwert. Die noch unbebauten Flächen der Ettlinger Gemarkung möchten wir behutsam und langsam entwickeln, um kommenden Generationen die Chance zu lassen, auch in 20 oder 50 Jahren noch Flächen für dann notwendige Bauvorhaben zur Verfügung zu haben. Das Schließen von Baulücken hat daher absolute Priorität vor der Erschließung von Neubaugebieten und der Bebauung von Parks oder Grünflächen.

Wir werden die Lärmaktionsplanung der Stadt weiter unterstützen um nicht nur für die Brennpunkte Bruchhausen, Ettlingen West und Neuwiesenreben, sondern für die Gesamtstadt eine Verringerung des Verkehrslärms zu erreichen. Die wichtigsten Bausteine zusätzlich zum Lärmschutz an Autobahn und Eisenbahn sind die von uns schon seit langem geforderte Ausweitung der Tempo 30-Straßen, sowie der Ausbau von lärmschluckenden Rasengleisen bei der Albtalbahn.

An den kommenden drei Samstagen diskutieren wir mit Ihnen gerne kommunal- und bundespolitische Themen. Besuchen Sie uns zwischen 10 und 13 Uhr am Infostand auf dem Wochenmarkt.

Dr. Michael Pollich und die Grüne Fraktion

Neukonzept Marktfest? – Was meinen Sie?

Dieses Jahr ist unser Marktfest noch mit sonnigem Wetter gestartet, aber es hielt leider nicht. Deshalb war für viele Vereine im Hinblick auf die Einnahmen das Ergebnis sehr enttäuschend. Nun gut, für das Wetter kann man keinen verantwortlich machen.

Wenn man aber bedenkt, wie viele sich jedes Jahr ehrenamtlich mit Herzblut für ihren jeweiligen Verein und unser Marktfest engagieren, wäre es sicher an der Zeit unser Fest mit Hilfe eines Neukonzepts in einen neuen Rahmen zu gießen, umso die Attraktivität zu steigern und durch eine bessere Vermarktung für mehr Besucher zu sorgen.

Unter anderem könnte ich mir sehr gut vorstellen, dass wir dem Beispiel einiger Gastronomen folgen und mit dem Marktfest bereits freitagsabends beginnen, um so die Möglichkeit für mehr Besucher und für Mehreinnahmen für die Vereine zu schaffen.

Was meinen Sie dazu? Oder welche Anregungen haben Sie? Ihr Roman Link.



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bi-ettlingen.de



Jugendgemeinderat



Mein Name ist Tim Feuerstein, Ich bin 14 Jahre alt, gehe auf die Wilhelm-Lorenz-Realschule in Ettlingen und bin seit April 2013 Mitglied des Jugendgemeinderates in Ettlingen. Mein Hobby ist Fußball.

Ich bin sehr froh darüber dass ich gewählt wurde, weil es mir sehr am Herzen liegt die Interessen der Jugendlichen in Ett-

lingen zu vertreten.

Meine Schwerpunktthemen sind erstens Vertretung des Jugendzentrums Specht und zweitens die Organisation von mehr Jugendveranstaltungen wie z.B. Fußballturniere.

Die Arbeit als Jugendgemeinderat gefällt mir sehr, da wir uns gut verstehen und wir vom Amt für Jugend, Familie und Senioren tatkräftig unterstützt werden.

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Sport fordert heraus

Die Arge Sport ist mit ihren rund 60 Sport- und diesem nahestehenden Vereinen in der Mitte der Gesellschaft verhaftet. Schließlich ist es ihre Aufgabe, alles dafür zu tun, die Menschen für ein sportlich aktives Leben zu begeistern. Für die Kinder und Jugendlichen genauso wie für die mittlere Generation und die Senioren. Der Sport muss gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und weiteren gesellschaftlichen Bereichen dafür sorgen, dass die Gesellschaft insgesamt sportlicher wird. Wir müssen die Kinder schon in den Kitas und Schulen gewinnen und an den Sport heranführen. Es gilt wirkungsvoll entgegenzuwirken, dass der Zugang zu sportlicher Betätigung im Verein immer noch von der sozialen Situation der Familien abhängt. Die Kampagne der Sportjugend gegen Kinderarmut „Kein Kind ohne Sport!“, bietet einen guten Ansatz. Sportvereine sind herausragende Sozialinstanz. Wenn es der kleinste Verein heute schafft, nur ein Kind von der Stra-

ße zu holen, dann hat sich schon seine Gründung gelohnt. Dabei ist jede Sportart wichtig, denn alle bringen die Erkenntnis dass Sport gut tut - den Menschen und der Gesellschaft insgesamt. Neben einer Stärkung der Mitgliederentwicklung muss das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen aufgewertet werden. Denn es gibt gute Gründe, sich mehr denn je ehrenamtlich zu engagieren. Einmal für junge Menschen durch ein hervorragendes Lern- und Erprobungsfeld für den Beruf und spätere Führungsaufgaben. Dann für die Menschen mittleren Alters, die oftmals über ihre Kinder unmittelbar erleben können, dass die Gesellschaft nur funktioniert, wenn man sich selbst einbringt. Nicht zu vergessen die große Gruppe der Menschen in der Nacherwerbsphase, die der Gesellschaft etwas von dem zurückgeben kann, was sie selbst an Positivem erfahren hat.

Gut ausgebauten Sportstätten und qualifizierte Übungsleiter/innen oder Trainer/innen sind neben einer stabilen Finanzierung wichtige Grundvoraussetzungen dafür, um Ettlingen als Standort für vielseitigen und erfolgreichen Sport zu halten und möglichst auszubauen. Die Förderung junger Talente muss durch neue Kooperationsformen auf eine bessere Qualität gehoben werden, damit diese ihrer Heimatstadt erhalten bleiben können.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Triathlon

Südpfalzlauf Rülzheim

Zur Vorbereitung auf den Badenmarathon in Karlsruhe starteten zwei Ettlinger Triathleten beim Südpfalzlauf der LG-Rülzheim über die halbe Marathondistanz. Bei idealen Laufbedingungen freute sich der Veranstalter über insgesamt 203 Teilnehmer auf der flachen Strecke, die über 2 Runden durch den Wald führte und beim Freizeitzentrum auf dem blauen Teppich endete.

Fabian Geisert sicherte sich mit starken 1:19:18 den 6. Gesamtplatz und wurde in seiner AK M30 Dritter. **Sebastian Schauf** beendete das Rennen in persönlicher Bestzeit nach 1:31:25 auf Gesamtplatz 39 / Platz 7 M30.

Herzlichen Glückwunsch zu den Leistungen, die auf gute Ergebnisse beim Marathon hoffen lassen.

Lauftreff Ettlingen

26. Herxheimer Abendstraßenlauf (30.8.2013)

Gute Laufbedingungen herrschten bei der 26. Auflage des südpfälzischen Herxheimer Volkslaufes. Drei Runden durch die Ortschaft, über flache, asphaltierte Straßen waren dabei zurückzulegen. Start und Ziel war beim Pamina Schulzentrum. Unter den 272 Zieleinläufern beim 10-km-Lauf belegte **Rita Zangl** vom Lauftreff Ettlingen einen 2. Platz in ihrer AK W/55 mit einer Zeit von 49:39 Minuten.

Viktor Scheidt wurde Fünfter in seiner AK M/30 mit 37:37 Minuten.

18. Dieter-Meinecke-Lauf in Karlsdorf-Neuthard (1.9.2013)

Wie schon im vorigen Jahr fand der Dieter-Meinecke-Lauf bei idealem Laufwetter statt. Die Laufstrecke, welche die beiden Ortsteile Karlsdorf und Neuthard verbindet, ist vollkommen flach und durchgehend asphaltiert.

Den Hauptlauf über 10 km bestritten 286 Sportler, darunter auch 2 LT-Läuferinnen.

Nachdem **Rita Zangl** bereits 2 Tage vorher einen 2. Platz in Herxheim belegte, konnte sie hier mit ihrer Zeit von 50:14 Min. in ihrer AK W/55 den 1. Platz erreichen.

Ingeborg Dubac wurde mit ihrer Zeit von 1:25:31 Std. Dritte in ihrer AK W/75.

Abt. Turnen

Neue Kurse nach den Sommerferien

PILATES

Beginn Montag, 16. September in der Halle der Wilhelm-Lorenz-Realschule

Kursbeitrag für 10 Stunden, Nichtmitglieder 60,-/ Mitglieder 20,-
Fortgeschrittene von 18 - 19 Uhr
Anfänger von 19 - 20 Uhr
Fortgeschrittene von 20 - 21 Uhr